

Richtig gute Nachrichten

Hannover Messe 2011: Das war die Messe nach Fukushima, die regenerativen Energien haben (fast) jede Halle elektrisiert. Die Unternehmen aus der Elbe-Weser-Region haben die Spannung genutzt.

Otto Wulf GmbH und Co. KG

Als Bergungsspezialist für verlorene Anker hat die Otto Wulf GmbH und Co. KG begonnen. Das ist lange her, beinahe 100 Jahre. Heute gehört das Cuxhavener Unternehmen zu den Logistik-Partnern, die Windräder „nach draußen bringen“. Andreas und Sören Wulf sind die Inhaber und Geschäftsführer des Familienmittelständlers. Nimmt man die Tochterunternehmen dazu, beschäftigt das Chef-Duo 80 Mitarbeiter.

Die nackten Zahlen verdeutlichen, wie anspruchsvoll die Herausforderung Offshore ist: Allein ein Stützkreuz, auf dem ein Windkraftrad im Meer steht, kann 500 Tonnen wiegen. Und: Windparks mit 200 Anlagen sind denkbar, das entspricht einer Leistung von 1.000 Megawatt. „Da befinden wir uns bereits in der Gegend eines Atomkraftwerkes“, sagt Andreas Wulf. Unter den Besuchern in Halle 27 waren zahlreiche Vertreter der großen Energieversorger, Wulf hat eine „neue Nachdenklichkeit“ erlebt. Und das ist für ihn eine richtig gute Nachricht, denn Wulfs Wunschkunde handelt nicht nur politisch und orientiert sich nicht nur am kurzfristigen Erfolg: „Rückschläge einstecken

können. Länderübergreifend arbeiten. Nicht in Quartalen planen. Die Konzerne und die Politik müssen umdenken.“